

# Thonberger bekommen ihren ersehnten Rad- und Gehweg

Fünf Jahre dauerten die Vorbereitungen für den straßenbegleitenden Bau. Gestern erfolgte endlich der erste Spatenstich.

Von Ina Förster

FOERSTER.INA@DD-V.DE

Da strahlten die Initiatoren um die Wette: Der Thonberger Ortsvorsteher Peter Kutsche, OB Roland Dantz, Straßenbauamtschef Holger Wohsmann und Landtagsabgeordneter Alois Mikwauschk griffen gegen 15.15 Uhr beherzt zu ihren Spaten und machten gemeinsam den symbolisch ersten Stich für den neuen straßenbegleitenden Rad- und Gehweg. Dieser soll künftig die Lessingstadt mit dem Ortsteil verbinden und zwar auf sichere Weise. Immerhin sind die 2,6 Kilometer vor allem für die Schüler



Der Landtagsabgeordnete Alois Mikwauschk, der Thonberger Ortsvorsteher Peter Kutsche, OB Roland Dantz und Straßenbauamtschef Holger Wohsmann (v.l.) freuten sich mit zahlreichen Thonbergern gestern über den 1. Spatenstich. Die Linde hinter ihnen fällt übrigens dem Bau zum Opfer, aber: „...es gab keine anderen sinnvollen Lösungen.“

Foto: Schumann

wichtig, die nun gefahrloser in die Stadt gelangen. Laut Überprüfung befahren etwa 14000 bis 17000 Autos die viel beanspruchte Strecke innerhalb 24 Stunden. „Wir haben mehr als fünf Jahre gebraucht, um die schwierige Vorplanung abzuschließen, nun soll es in den nächsten Tagen losgehen“, so OB Dantz. Zuerst gilt es, die ersten 700 Meter vom Sportzentrum stadteinwärts zu bewältigen. 145 000 Euro kostet der Abschnitt. Ist man nach dem dritten Bauabschnitt an der Kreuzung Nebelschützer Straße angelangt, beläuft sich die Summe auf 721 000 Euro. Zusätzlich zum Wegbau erfolgt der Kanalbau in der Ortslage. „Wir haben hartnäckig an Lösungen gearbeitet, die Umsetzung war nicht einfach“, so Dantz. Dass die Thonberger sich freuen, bewies übrigens gestern ihr großes Interesse. Wie Alois Mikwauschk so schön bemerkte: Hoffnung ist die Kunst, warten zu können...